

Tom Louis Klein: Der freche Freidenker

Tom Louis Klein hat die Kärntner Philosophie-Olympiade gewonnen. Dabei dachte der Schüler, dass er gar nicht zum Wettbewerb zugelassen wird. Jetzt bereitet er sich auf das Österreich-Finale vor.



Freiheit heißt, manchmal auch frech zu sein, und die Regeln zu brechen. Da scheint es gut zu passen, dass Tom Louis Klein das bei seinem Essay über Freiheit getan hat. Aus vier Zitaten mussten Schüler bei der Kärntner Ausscheidung der Philosophie-Olympiade eines wählen.

Der 16-Jährige entschied sich für zwei Sätze aus einem Text der deutsch-amerikanischen Denkerin Hannah Arendt. „Mit denen konnte ich aber

nicht so viel anfangen. Deshalb habe ich gleich über den ganzen Text geschrieben“, sagt der Schüler des BRG Viktring.

Das sei eigentlich nicht erlaubt gewesen: „Deswegen hab ich auch gedacht, dass ich wohl gar nicht zugelassen werde. Aber es ist dann doch ganz gut gelaufen“, sagt der Klagenfurter und lacht. In ihrem Text „Freiheit und Politik“ schreibt Hannah Arendt, dass Freiheit mehr sei, als ein „Nichtgezwungen-Werden“. Für Klein ist das immer noch ein gültiger Gedanke.

Schließlich würden wir auch in unserer scheinbar freien Gesellschaft eingeschränkt werden: „Die Massenmedien vermitteln uns immer nur ein Bild von der Welt. Das führt dazu, dass jeder nur eine Meinung hat und in Schablonen denkt.“

Klein versucht hingegen sich ein vielfältiges Bild zu machen. Da hilft es auch, dass er sich gerade auf die österreichweite Philosophie-Olympiade im April vorbereitet. „Von Platon über Schopenhauer bis Adorno lese ich derzeit viel Philosophie. Da sind einige spannende Sachen dabei“, sagt Klein.

"Taxifahrer-Studium"

Dass er Philosophie später auch auf der Uni studieren wird, kann sich Klein zwar vorstellen, aber: „Das ist halt leider so ein Taxifahrer-Studium. Vielleicht nehme ich dann noch ein anderes Fach dazu.“ Schließlich interessiert sich der Schüler nicht allein für Philosophie: „Das wäre ja langweilig. Ich mache in der Freizeit auch ganz normale Sachen.“ Wenn er sich einmal Ruhe von Arendt oder Adorno gönnt, geht Klein Volleyballspielen, Snowboarden oder hört Musik.

Kleine Zeitung: THOMAS MACHER – Artikel „Kärntner des Tages“ vom 12. März 2015
www.kleinezeitung.at/k/